

FREITAGSTREFF – „FILME ZUM WIEDERSEHEN“

Oktober - Dezember 2021

im **FILMCLUB BOZEN**, Dr.-Streiter-Gasse 6 - immer um **15.30 Uhr**

Infos: Seniorenbetreuer maderdenis@hotmail.com - 338/4205010



Freitag, 22. Oktober



Freitag, 5. November



Freitag, 12. November



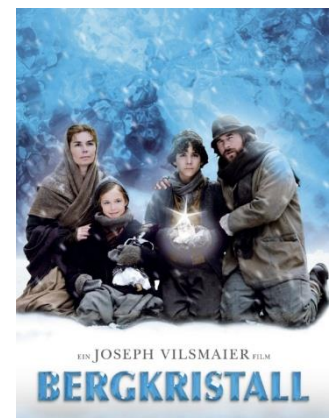
Freitag, 19. November



Freitag, 26. November



Freitag, 3. Dezember



Freitag, 10. Dezember

Freitag, 22. Oktober, 15.30 Uhr, KÖNIG LAURINS ROSENTRAUUM & DIE 8 BOZNER SELIGKEITEN, BZ 2019/2018; 47 Min. & 35 Min., Libretto: Hansi Marini; Regie: Denis Mader; Film: Franz Menghin

Das Senioren-Theater Bozen im Seniorenclub Bozen hat als Thema ihrer Theaterarbeit "Bozner Themen". So entstand 2018 zuerst das Persiflagestück "Die 8 Bozner Seligkeiten" und 2019 "König Laurins Rosentraum in Bozen". Im Oktober 2022 wird dann das Stück "Alte Bozner Wirtshausgeschichten" im Pfarrheim Bozen gezeigt.

Freitag, 5. November 15.30 Uhr, ENKEL FÜR ANFÄNGER, DE 2019, 104 Min., Regie: Wolfgang Groos, mit: Maren Kroymann, Heiner Lauterbach, Barbara Sukowa

Eine von der Inaktivität ihres Ehemanns entnervte Ruheständlerin lässt sich nach dem Vorbild ihrer unangepassten Schwägerin einen Paten-Enkel zuteilen und empfiehlt dies auch einem verwitweten Freund. Die Leih-Großelternschaft sorgt zunächst für allerhand Wirbel, entpuppt sich letztlich aber für alle Seiten als heilsam und lehrreich. Unterhaltsame Generationen-Komödie, der vor allem Helikopter-Eltern, Öko-Fixierung und sich selbst verwirklichende Senioren dankbare Humorvorlagen liefern.

Freitag, 12. November 15.30 Uhr, DAS FENSTER ZUM HOF, USA 1954, 112 Min., Regie: Alfred Hitchcock, mit James Stewart, Grace Kelly

In diesem Krimi verkörpert [James Stewart](#) den Fotoreporter L. B. Jefferies, der sich ein Bein gebrochen hat und auf einen Rollstuhl angewiesen ist. „Jeff“ beobachtet aus Langeweile seine Nachbarn auf der anderen Seite des Innenhofes und argwöhnt, dass einer seiner Nachbarn seine Frau ermordet hat. Seine Verlobte Lisa und seine Pflegerin Stella unterstützen ihn nach anfänglicher Skepsis bei den eigenen Ermittlungen. Ein spannender, dramaturgisch ausgefeilter Film ohne Schockeffekte. Einer der stilistisch klarsten und originellsten Filme Hitchcocks!

Freitag, 19. November, 15.30 Uhr, LOVE SARAH-LIEBE IST DIE WICHTIGSTE ZUTAT, DE 2020, 102 Min., Regie: Eliza Schroeder, mit: Celia Imrie, Shannon Tarbet, Shelley Conn

Eine junge Frau will nach dem Unfalltod ihrer Mutter deren Traum verwirklichen, im Londoner Stadtteil Notting Hill eine Konditorei zu eröffnen. Dazu holt sie die Freundin ihrer Mutter und ihre Oma als Geldgeberin ins Boot. Vierter im Bunde ist ein arbeitsloser Drei-Sterne-Koch, der mit der Verstorbenen vor langer Zeit einmal liiert war. Eine Tragikomödie um unerfüllte Träume und nicht verheilte seelische Verletzungen, die angenehm unterhält.

Freitag, 26. November 15.30 Uhr, DIE JULIKA (Ernte), AT 1936, 84 Min., Regie: Géza von Bolváry, mit: Paula Wessely, Attila Hörbiger

Ungarn 1910: Julika, die Tochter eines verunglückten Paradekutschers, erringt nach Demütigungen und Schicksalsprüfungen durch Tüchtigkeit, Treue und Beharrlichkeit endlich Herz und Hand ihres leichtsinnigen Dienstherrn, eines Rittmeisters, dem sie nach dem Bankrott zum Wiederaufbau seines Gutsbesitzes verhilft. Überaus bodenständiges Heimatstück, effektiv inszeniert und in der Hauptrolle von Paula Wessely intensiv ausgespielt.

Freitag, 3. Dezember, 15.30 Uhr, RISIKEN UND NEBENWIRKUNGEN, AT 2021, 100 Min., Regie: Michael Kreihsl, mit: Samuel Finzi, Pia Hierzegger, Inka Friedrich

Verfilmung des Theaterstücks „Die Niere“ des Vorarlberger Autors Stefan Vögel. Unter der Regie von Michael Kreihsl entwickelt sich ein scharfzüngiger und äußerst komischer Reigen zwischen zwei befreundeten Paaren. Ist man als Ehemann moralisch verpflichtet, seiner Frau eine Niere zu spenden?

Freitag, 10. Dezember, 15.30 Uhr, BERGKRISTALL, DE 2004, 92 Min., Regie: Joseph Vilsmaier, mit: Dana Vavrova, Daniel Morgenroth, Josefina Vilsmaier

Die tiefe Kluft zwischen den Bewohnern zweier alpiner Gebirgsdörfer im 19. Jahrhundert eskaliert zu offenem Hass, als ein Schuster eine Frau mit zwei kleinen Kindern aus dem Nachbardorf heiratet. Die Familie droht zu zerfallen, den Kindern bleibt nur die Hoffnung auf einen wundersamen Bergkristall. Am Heiligen Abend kommt es zur Katastrophe, als sich die Kinder bei einem Schneetreiben in der eisigen Bergwelt verlaufen. Stimmungs- und gefühlsvolles Bergdrama nach der Erzählung von Adalbert Stifter, das vor allem durch die faszinierende Naturkulisse beeindruckt. Ein versöhnlicher Weihnachtsfilm!